Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 26 (1918)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Vereinsleben.

Belp. Samariterverein. Am 15. Dezember 1917 wurde im Gasthof zum „Kreuz" die Schlußprüfung des ersten vom hiesigen Samariterverein organisierten Samariterkurses abgehalten. Kursleitung: Herr Dr. O. Haller, Belp, und Herr Rieder, Hilfslehrer, Bern.

Infolge des mangelhaft, oft gar nicht geheizten Uebungslokales, ging die am Anfang recht stattliche Teilnehmerzahl bis auf 21 zurück.

Als Experten waren anwesend die Herren Dr. Dübi und A. Schmid, beide aus Bern, die sich lobend über die Leistungen der jungen Samariter aussprachen.

F.

Gäu (Kt. Solothurn). Der Samariterverein Gäu hielt am 31. Dezember in Niederbuchsiten eine praktische Uebung ab, die von den Mitgliedern zahlreich besucht wurde. Die günstigen Schneeverhältnisse erlaubten unsern Leitern, Herrn Th. Heim und Frau Schneeberger, die jüngere Garde mit etwas Neuem zu überraschen. Währenddem die holden Samariterinnen den mutmaßlich Verunglückten (infolge Schlittenzusammenstoß) die erste Hilfe angedeihen ließen, waren die Samariter bestrebt, in aller Eile die nötigen Improvisationsmittel für Schneetransport anzufertigen, wobei die ältern Mitglieder den jüngern manch praktischen und lehrreichen Wink erteilten. Trotzdem die kalte Bise uns belästigte, leistete jedermann sein möglichstes. Die Transportmittel, worauf speziell das Hauptgewicht verlegt wurde, bestanden die Feuertaufe. Die Blessierten wurden im schnell errichteten Krankenzimmer mit wärmendem Tee erquickt.

Die Diskussion wurde zur regen, gegenseitigen Aussprache benutzt. Ueber den Verlauf der Uebung sprach die Leitung ihre Befriedigung aus.

Nach getaner Arbeit vereinigte man sich noch zu einem gemütlichen Hock.

Herisau. Militärsanitätsverein. Die Kommission des Militärsanitätsvereins Herisau hat sich pro 1918 folgendermaßen konstituiert: Präsident: Hefti, Jakob, Sanitätsgefreiter, Oberdorf 147 (bish.); Vizepräsident: Hinterberger, Ernst, Sanitätsgefreiter (bish.); Kassier: Zellweger, Jakob, Radfahrer, Cylander (bish.); Aktuar: Bondt, Hans, Rotkreuz-Kolonne, Melonenstr. (bish.); Materialverwalter: Tinner, Adrian, Landsturm, Kapfstraße (bish.); I. Beisitzer: Iten, Walter, Sanitäts-Feldweibel, Oberdorf (bish.); II. Beisitzer: Schläpfer, Albert, Verw.-Soldat, Buchenstraße (neu); I. Rechnungsrevisor: Lang, Konrad, Postfakteur, (bish.); II. Rechnungsrevisor: Abt, Ferdinand, Rotkreuz-Fourrier (neu).

Das Körpergewicht.

Mit der fortschreitenden ärztlichen Erkenntnis hat für die Beurteilung der Individuen auch das Körpergewicht in seinem Verhältnis zu der Körpergröße eine steigende Bedeutung bekommen. Wenn der Appetit gut oder wenigstens nicht schlecht ist und eine auffallende Magerkeit bestehen bleibt, oder wenn ein vorher wohlgenährter Körper abzumagern beginnt, so sind das wichtige Anzeichen, daß in dem Körperhaushalt Störungen bestehen oder eingetreten sind, welche ärztlicher Hilfe bedürfen. Der erstere Fall spielt besonders eine maßgebende Rolle in der Früherkenntnis Jugendlicher. Wenn eine junge Person dauernd schwächlich bleibt, dauernd zwischen ihrem Körpergewicht und ihrer Körpergröße ein Mißverhältnis besteht, so muß man unbedingt an einen verzehrenden Keim im Innern des Körpers denken, wenn auch für denselben trotz sorgfältigster Nachforschung keine weiteren Anzeichen zu finden sind. Es hat sich leider nur zu oft als eine Wahrheit erwiesen, daß in solchen Fällen eine leichte Erkältung wie ein Blitz aus heiterem Himmel schwere Tuberkulose entstehen läßt, und man soll ihnen daher beizeiten besondere Achtung und Pflege angedeihen lassen, um vor traurigen Ueberraschungen bewahrt zu bleiben. Ebenso kann sich in späteren Jahren eine Tuberkuloseinfektion zuerst durch die beginnende Abmagerung bemerkbar machen, und wo sich eine solche einstellt, soll man sofort an Tuberkulose, Zucker-